



**Energiesparende
Beleuchtung**

ZVEI:

Verbandskommunikation

Gemeinsame Presseinformation von BEA und ZVEI

Pr-63/2008

**ZVEI und Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ veranstalten
‚Roadshow Kommunale Beleuchtung‘**

Mehr Licht – gleichzeitig weniger Kosten

Aachen, 14. Mai 2008 – Große Einsparpotenziale schlummern in der öffentlichen Beleuchtung. Das Thema haben sich die Berliner Energieagentur (BEA) und der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie dick auf die Fahnen geschrieben und die gemeinsame „Roadshow Kommunale Beleuchtung“ gestartet. Nach Frankfurt, Berlin und Düsseldorf macht diese am 14. Mai in Aachen Station.

„Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben vielfältige Möglichkeiten, ihre Emissionen zu mindern – und dies auf eine wirtschaftlich vorteilhafte Weise. Das weiß die Energieagentur NRW aus eigener langjähriger Beratungspraxis“, betont Prof. Norbert Hüttenhölcher, Geschäftsführer der Energieagentur NRW.

Der Stromverbrauch für die Beleuchtung von Straßen, Plätzen, Verwaltungsgebäuden, Schulen und Krankenhäusern macht bundesweit etwa die Hälfte des gesamten Verbrauchs der Kommunen aus. Umgerechnet könnten 1,6 Mio. Tonnen CO₂ pro Jahr alleine für die Straßenbeleuchtung eingespart werden. „Jede dritte Straßenlaterne ist noch aus den 60er Jahren. Mit so veralteter Technik wird Geld der Bürger buchstäblich verbrannt“, erläutert Dr. Jürgen Waldorf, Geschäftsführer der ZVEI-Licht-Fachverbände. Nur etwa drei Prozent

der Lampen und Leuchten werden jedes Jahr erneuert. Mit der Roadshow ‚Kommunale Beleuchtung‘ wollen der ZVEI und die Kampagne ‚Energiesparende Beleuchtung‘ die Verantwortlichen in den Kommunen anspornen, neue Technik schneller einzuführen. Die Roadshow wird dafür bis Jahresende 2008 in zehn weiteren Städten Station machen.

Die Politik hat den Handlungsbedarf erkannt. Sie muss zunehmend gesetzgeberisch tätig werden, um die selbst gesteckten und von der EU verordneten CO₂-Energieeinsparziele von 20 Prozent bis 2020 zu erreichen. Bei der Roadshow geht es darum, die Hürden und die geeigneten Lösungsmöglichkeiten zu ‚beleuchten‘.

Ein Praxis-Beispiel aus Kempten in Bayern rechnet Kerstin Kallmann von der Berliner Energieagentur vor: Durch die Umrüstung vorhandener Leuchten mit energiesparenden Lampen werden 35 Prozent des Stroms eingespart. Das sind mehr als eine Million Kilowattstunden pro Jahr bzw. 630 Tonnen CO₂.

Weitere Best-Practice-Beispiele aus der Region zeigen, was Kommunen schon erreicht haben.

Ebenfalls informiert wird auf der Roadshow über gesetzliche und juristische Aspekte einer Sanierung. Das Programm runden Fachvorträge zu Contracting sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten ab.

Ansprechpartner:
F. Rainer Bechtold, ZVEI-Verbandskommunikation
Fon: +49 69 6302-255

Mechthild Zumbusch, BEA-Projektleiterin
Fon: +49 30 293330-62

Hinweis für die Redaktionen:

Diese Presseinformation und weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.zvei.org und www.zvei.org/kommunale_beleuchtung.